

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 128 (1977)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Auszug aus den Protokollen der  
Verhandlungen des Ständigen Komitees**

*Sitzung vom 16. August 1976 in Zürich*

*Vorsitz:* Präsident G. Viglezio

1. *Redaktion der Stellungnahme und des Fragebogens zum Vernehmlassungsverfahren Gesamtkonzeption:* Das Traktandum 8 der Jahresversammlung wurde bewusst als Meinungsforschung für den Vorstand und als Information der Mitglieder in die Traktandenliste aufgenommen.

Es wird daher beschlossen, das Traktandum unverändert beizubehalten. Borgula wird ein Kurzreferat zu diesem Traktandum halten, wobei der Kommentar zur Stellungnahme wichtiger ist als der Fragebogen. Die Diskussionsleitung an der Jahresversammlung wird Viglezio übernehmen. Zur Frage der Genehmigung der Stellungnahme SFV an der Jahresversammlung führt Professor Tromp aus, dass die Genehmigung einer Vernehmlassung zu komplexe Aspekte aufweist und zudem einer schriftlichen Unterbreitung 10 Tage vor der Versammlung bedürfte.

Nach eingehender Diskussion wird beschlossen, die noch um die Kapitel 3 (Pleines) und 4 (de Pourtalès) ergänzte «Stellungnahme des Schweizerischen Forstvereins zur Vernehmlassung des Eidgenössischen Departementes des Innern zur Gesamtkonzeption für eine schweizerische Wald- und Holzwirtschaftspolitik» an der Jahresversammlung nicht aufzulegen.

Zur Frage des zur Stellungnahme gehörenden Fragebogens wird entschieden, ihn so einlässlich wie möglich zu beantworten und mit einer zusätzlichen Interpretation zu versehen, welche deutlich macht, dass die Stellungnahme die eigentliche und ausführliche Antwort gibt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden ersucht, den Entwurf Borgulas zur Stellungnahme genau durchzulesen, ihren Kommentar darauf zu notieren und Borgula bis spätestens Montag, 23. August

1976 zuzustellen. Die Endredaktion der Vernehmlassung soll anlässlich der übernächsten Vorstandssitzung am 22. September 1976, 10.15 Uhr, in Zürich, stattfinden.

Abschliessend wird noch kurz die Frage diskutiert, ob die Vernehmlassung von einer Delegation des Vorstandes SFV allenfalls Herrn Bundesrat Hürlimann persönlich überbracht werden sollte. Es wird beschlossen, an der Jahresversammlung mit Herrn Bundesrat Hürlimann diesbezüglich Fühlung zu nehmen.

2. *Rechnung 1975/76:* Keller erläutert die Rechnung; die entsprechenden Unterlagen sind verschickt worden.

Kosten der Zeitschrift:

1973/74 Fr. 135.— pro Seite

1974/75 Fr. 133.— pro Seite

1975/76 Fr. 146.— pro Seite.

Der neue Vertrag mit Bühler ergibt im Vergleich mit andern Druckereien günstige Konditionen. Professor Leibundgut wird die entsprechenden Unterlagen für die Jahresversammlung bereitstellen, da in dieser Richtung Fragen zu erwarten sind.

3. *Gesamtregister SZF:* Professor Leibundgut hatte den Auftrag abzuklären, ob die Erstellung eines Registers ab 1937 (eventuell rückwirkend bis 1850) mit den Computeranlagen des Rechenzentrums ETH möglich wäre. Die Aussprache mit dem Leiter des Rechenzentrums ETH ergab die Bereitschaft einer kostenlosen Erstellung ausser den effektiven Materialkosten. Die Programmierung müsste indessen durch einen von uns beauftragten Programmierer erfolgen (Arbeitsaufwand von etwa zwei Monaten), und die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses durch einen jungen Praktiker, Diplomanden oder einen Forstmann im Ruhestand nähme etwa drei Monate in Anspruch.

Der Vorstand hätte zunächst zu entscheiden, ob

— ein Katalog nach Oxford-System

— ein Autorenverzeichnis

— ein zusätzliches Stichwortverzeichnis  
— ein zusätzliches regionales Verzeichnis  
erstellt werden sollen. Vom Rechenzentrum ETH werden die bisher beschafften Unterlagen zur Ausarbeitung des System- und Autorenkataloges als genügend erachtet. Bei einer Beschränkung auf diese beiden Kataloge müsste es nicht zum Einsatz kommen.

Professor Leibundgut ist der Ansicht, dass diese beiden Kataloge unseren Bedürfnissen weitgehend entsprechen würden.

De Pourtalès schlägt vor, mit einem kleinen Fragebogen in der Zeitschrift die Ansicht der Praxis zu erkunden. Professor Leibundgut nimmt diese Anregung auf und ergänzt, dass für die Praktiker auch an die Publikation des Oxfordverzeichnis zu denken wäre.

4. *Vorbereitungen zur Vorstandswahl:* Es liegt eine Entscheidungsgrundlage von Wyss vor. Es ist dem Vorstand bewusst, dass durch die Veröffentlichung des Protokolls die Mitglieder des SFV auf die Vorstandswahl sensibilisiert werden. Das ist einerseits richtig, andererseits sollte nicht ein bestimmtes Mitglied ersetzt oder eine Region berücksichtigt werden. Es wird beschlossen, allfällige Reaktionen an der Jahresversammlung abzuwarten und am 22. September 1976 nochmals auf die Angelegenheit zurückzukommen.

#### 5. *Verschiedenes*

5.1 *Werbeartikel in der Zeitschrift:* Professor Leibundgut bittet den Vorstand um Stellungnahme zur Anfrage von Mosse-Annoncen, ob man nicht kleine Werbeartikel in der Zeitschrift aufnehmen wolle. Der Vorstand beschliesst Ablehnung der Anfrage, lässt aber offen, ob eventuell eine bezahlte Rubrik «Werbe-Anzeigen» eröffnet werden soll.

5.2 *Archiv SFV in der Binz:* Professor Leibundgut betont, dass das Archiv dem Forstverein seinerzeit vom Schulrat im LFO zugesprochen wurde und gleichzeitig eine Begründung für die Benützung des Sitzungszimmers LFO - G 14 durch den Vorstand SFV bildete. Dieses Zugeständnis sollte auch bei einem allfälligen Um-

zug aufrechterhalten und ein Platz im Hauptgebäude ETH dafür reserviert werden können.

5.3 *Pressedienst der schweizerischen Forstwirtschaft:* Borgula orientiert den Vorstand über eine Zusammenkunft mit Dr. Grieder (OFI), an der die Möglichkeiten eines Pressedienstes der schweizerischen Forstwirtschaft erörtert wurden.

*Sitzung vom 2. September 1976  
in Unterägeri*

*Vorsitz:* Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1976:* Die Durchführung der Jahresversammlung und der Ablauf der Hauptversammlung wurden im Detail besprochen.

2. *Der Wald als Werbemittel:* Von den Kollegen Studer und Zehnder, beide Aargau, sind Briefe eingegangen, die sich gegen die Schleichwerbung im Walde durch Vita, Regina, HIAG-, Parisienne, Grütli usw. richten.

Die Mehrheit des Vorstandes ist dagegen, dass der Wald als Reklameträger missbraucht wird. Zuerst ist aber abzuklären, ob solche Reklame verboten werden könne. Corboud weist auch auf das Reiterproblem im Walde hin.

*Sitzung vom 20. September 1976 in Zürich*

*Vorsitz:* Präsident G. Viglezio

1. *Gesamtkonzeption Wald- und Holzwirtschaftspolitik — Vernehmlassung:* Der von Borgula ausgearbeitete Entwurf einer Stellungnahme zum Fragebogen sowie der Fragebogen selbst werden Punkt für Punkt durchgenommen. Die Schlussredaktion beider Papiere erfolgt durch Professor Tromp und Keller.

Der Präsident wird die Unterlagen rechtzeitig vor dem 30. September Bundesrat Hürlimann zustellen. Der grosse Arbeitseinsatz Borgulas wird verdankt. Die Stellungnahme wird in der SZF abgedruckt.

2. *Jahresversammlung 1976 in Unterägeri*: Die Jahresversammlung ist im allgemeinen sehr gut angekommen. Allerdings lässt die Identifizierung der Mitglieder mit ihrem Verein noch zu wünschen übrig.

3. *Werbung im Wald*: Kantonsoberförster Studer regt in seinem Schreiben an, gegen den wachsenden Missbrauch des Waldes für Werbezwecke einzuschreiten. Laut de Coulon könnte jedoch höchstens eine Empfehlung herausgegeben werden, auf solche Propaganda durch Versicherungen usw. zu verzichten. Er wird noch den Rechtsdienst des OFI konsultieren und Wyss dann berichten.

4. *Vorstandswahl*: Die von Keller angeregte Bildung einer Wahlkommission wird abgelehnt.

5. *Zwischenbericht Wildschadenkommission*: Der Zwischenbericht liegt vor.

6. *Forstliche Nordische Skiwettkämpfe 1977*: Ein Hinweis auf diese Wettkämpfe erfolgt in der Oktober-Nummer der SZF.

7. *Rodungsgesuch Osco*: Da sich die Angelegenheit gegenwärtig im Sinne des SFV zu entwickeln scheint, ist ein Eingreifen nicht angezeigt. Sollte jedoch eine Bewilligung erteilt werden, wird Wyss die Sache nochmals mit dem OFI besprechen.

8. *Diplomfeier 1976*: Sie findet am 23. Oktober 1976 im Adlisberg statt.

9. *Gesamtregister SZF*: Die Umfrage von Professor Leibundgut wird der Oktober-Nummer beigelegt. Weiterhin ungeklärt ist das Problem des Programmierers.

10. *Anfrage G. Maggio, Redaktor von «Jagd und Hege»*: Maggios Vorschlag, in «Jagd und Hege» jeweils eine Seite pro Ausgabe forstlichen Fragen zu widmen, wird der Wildschadenkommission (Rieder) zur Beantwortung übergeben.

11. *Berichte von SFV-Kommissionen*: Die Berichte dieser Kommissionen sollen jeweils dem Vorstand in neun Exemplaren zugestellt werden.

*Sitzung vom 22. November 1976 in Zürich*

*Vorsitz*: Präsident G. Viglezio

1. *Forstpolitisches Programm*: Dr. E. Krebs, der im Auftrag die Abschnitte «Ausbildung», «Forschung» und «Verbandstätigkeit» (ohne Berücksichtigung der Holzindustrie) bearbeitet, ersucht den Vorstand anzugeben, welche Postulate er heute und zukünftig als wichtig erachtet. Der Vorstand verweist auf Absatz 8 der Stellungnahme des SFV zur Gesamtkonzeption und nennt als bedeutend: Forstpolitik, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Wildschäden, Raumplanung, aktiver Naturschutz, eventuell Beschwerderecht (Nachteil: zeitraubend). Dr. Krebs wird die Aufgabenbereiche der verschiedenen Verbände gegeneinander abgrenzen. Er wird den Vorstand von der Ablieferung seiner Arbeit unterrichten.

2. *Werbung im Walde*: Die Antwort des OFI steht noch aus. Der Vorstand sollte eine Stellungnahme unter Berücksichtigung der Aspekte des Waldbesitzers, des Waldbewirtschafters und des Waldbenutzers ausarbeiten. Professor Leibundgut wird an der Fachprofessoren-Konferenz abklären, ob sich das Thema als Diplomarbeit eignet.

3. *Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure*: Von 28 diesjährigen Absolventen haben 13 eine Stelle gefunden, 13 suchen noch. In der Schweiz sind gegenwärtig etwa 30 Forstingenieure ohne feste Stelle. Neu eingetreten sind 50.

4. *Jahresversammlung 1977 in Giornico*: Das Detailprogramm ist bereits ausgearbeitet und wird dem Vorstand an der nächsten Sitzung abgegeben. Professor Leibundgut übernimmt den Festvortrag und wird in seinen Ausführungen von Kasthofer ausgehen, über den Professor Hauser vorgängig kurz referieren wird. Die Beiträge für die Zeitschrift werden Ende Mai vorliegen.

5. *Nicht bewilligte Rodung in Oberiberg*: Viglezio wird Kälin allfällige Schützenhilfe des Forstvereins zusichern und um nähere Orientierung bitten.

## 6. *Verschiedenes*

6.1 *Gesamtregister SZF*: Angesichts der seines Erachtens eher geringen Reaktion auf die Umfrage (Auswertung beiliegend), fragt sich Professor Leibundgut, ob die Sache überhaupt weiterverfolgt werden soll. Pleines wird die technische Seite prüfen. Professor Leibundgut und Keller werden das Interesse und die finanzielle Beteiligung der ETH bzw. EAFV am Gesamtregister abzuklären versuchen.

6.2 *Integralstudie*: Die Ergebnisse werden im Frühjahr 1977 unter dem Titel «Möglichkeiten und Grenzen einer ganzjährigen Holzernte» von der EAFV veröffentlicht.

Sitzung vom 24. Januar 1977 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Berufsbild Forstingenieur*: Professor Kurt orientiert über die vom Abteilungsrat (Forstwirtschaft ETH) angeregte Totalrevision des Normalstudienplanes. Eine solche, etwa drei bis vier Jahre beanspruchende Revision bedingt klare Lehrziele. Ebenso ist ein klares Berufsbild erforderlich, das von jenem der nichtakademischen Förster deutlich abzugrenzen ist, um eine allmähliche Vermischung der beiden Funktionen zu vermeiden. Nach Ansicht von Antoniotti sollte die Fachgruppe SIA beim Berufsbild federführend sein und das Thema von der Praxis her bearbeiten, während der Forstverein eher die forstpolitischen Belange berücksichtigen könnte. Wenn die Ergebnisse der SIA-Umfrage an alle Forstingenieure Ende Februar/anfangs März vorliegen, soll eine weitere Zusammenkunft zwischen SIA und SFV stattfinden (1. April 1977).

2. *Informationstagung Forsteinrichtung*: Auf Anfrage der Fachgruppe SIA führt Professor Kurt eine Tagung über «Hiebssatz» durch. Teilnehmerzahl: 169.

3. *Zusatzbotschaft zum Eidgenössischen Budget 1977*: Der Einsatz von Wyss (Brief an eidgenössische Parlamentarier) wird

verdankt. In einem Brief an die FZ begründet Bundesrat Hürlimann die Zusatzbotschaft. Eine Wirkung der Intervention der forstlichen Kreise dürfte erst beim nächsten Finanzplan spürbar werden. Pleines weist auf eine drohende Kürzung des Maximalbetrages der Subventionen hin. Vor der Abstimmung über die Mehrwertsteuer ist ein Vorgehen nicht angezeigt.

4. *Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure*: Da die im März 1976 gebildete Kommission, deren SIA-Vertreter nun zurücktritt, anscheinend nie getagt hat, wird Pleines die Sache wieder übernehmen und mit einem SIA-Vertreter und Moreillon eine ad hoc-Kommission bilden.

5. *Illegale Rodung in Oberiberg (Schwyz)*: Kälin hat sich für die angebotene Unterstützung bedankt, hofft jedoch, dass die durch die Rodung erforderlichen Lawinenverbauungen und Aufforstungen auf Kosten der Verursacher durchgeführt werden können. Bei Schwierigkeiten wird er sich gerne an den SFV wenden.

## 6. *Verschiedenes*

### 6.1 *Kasthofer-Jubiläum*:

- a) Bernischer Forstverein führt in Interlaken Kasthofer-Feier durch.
- b) Kasthofer-Referat anlässlich der JV in Giornico.
- c) Eventuelle Publikation mit Kasthofer-Zitaten.

6.2 *Mitgliederliste*: Pleines regt die Herausgabe einer Mitgliederliste an.

6.3 *Gesamtkonzeption*: Professor Leibundgut weist auf den seines Erachtens sehr gefährlichen SIA-Vorschlag hin, die Forstkreise auf keinen Fall zu vermehren, sondern sie vielmehr zu vergrössern. Der Vorstand wird in dieser Sache vorläufig abwarten.

6.4 *Selbsthilfefonds*: Keller wird die Anregung von Feldmann, den SHF des Kantons Waadt um einen Beitrag an die SZF zu ersuchen, aufgreifen. Der schweizerische SHF hat die üblichen Fr. 18 000.— genehmigt, möchte jedoch neben dem Abdruck des Signets in der Zeitschrift noch vermehrte Werbung.

Sitzung vom 1. April 1977 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

Mitwirkung: SIA-Vertreter: Weidmann und Castella.

1. *Berufsbild Forstingenieur*: Weidmann orientiert über den Stand der SIA-Umfrage, die bis Mitte/Ende Mai ausgewertet sein dürfte. Das praxisorientierte SIA-Berufsbild sollte vom SFV noch in forst- und gesellschaftspolitischer Hinsicht ergänzt werden. Die Diskussion innerhalb der Gruppierungen der Abteilung VI der ETH hat ebenfalls bereits zu Ergebnissen geführt; eine Auswertung ist laut Professor Kurt ab Ende April/anfangs Mai vorgesehen. Bei den Ergebnissen der Abteilung VI liegt die Betonung allgemein auf einer breiten Streuung der Grundlagenfächer als Einstieg in verwandte Tätigkeiten und auf den ingenieurmässigen Aspekten. Als Koordinator zwischen SIA, ETH und SFV wird Professor Kurt bestimmt. Die Vorstandsmitglieder stehen zu seiner Verfügung.

2. *Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure*: Pleines legt einen Massnahmenkatalog zur Verbesserung der Situation vor. Die angeregte Diskussion ergibt keine Einigung und zeigt einen deutlichen Gegensatz zwischen jenen, die die Krise der 30er Jahre erlebt haben und die heutige Situation im Vergleich dazu noch erträglich finden, und anderen, die vom Wählbarkeitszeugnis ein Recht auf Beschäftigung ableiten. Pleines wird zusammen mit Castella und Moreillon einen Aufsatz über dieses Thema für die Zeitschrift verfassen. Pleines wird den von ihm angeregten Brief an den Schulrat und das EDI noch mit Professor Leibundgut und Professor Kurt besprechen und ihn vom Vorstand genehmigen lassen.

3. *«Forstliche Verhältnisse der Schweiz»*: Professor Fischer hofft, bis Oktober/November 1977 das Manuskript beendet zu haben. Professor Leibundgut wird Ver-

handlungen mit passenden Verlagen aufnehmen. Erscheinen: 1978.

4. *Gesamtregister SZF*: Die Vorstandsmitglieder erhalten einen ersten Zwischenbericht von Zahn und Louis zum Vorprojekt.

#### 5. *Verschiedenes*

5.1 *Werbeaktion SZF*: Professor Leibundgut orientiert über die von ihm angeregte, an 2200 Gemeinden und Kurvereine der Deutschschweiz gerichtete Aktion: März-Nummer und Werbebrief mit Anmeldetalon. Kosten (nur Papier, Adressmaterial und Versand): Fr. 1900.—.

5.2 *Mitgliederverzeichnis*: Keller wird die Druckkosten (etwa Fr. 1500.—) im Budget 1977/78 vorsehen, da das Verzeichnis erst nach Beendigung der Werbeaktion erstellt werden soll.

5.3 *Kasthofer-Jubiläum*: Publikation: etwa 100 S., mit Abbildungen. Versand: Ende August durch EAFV. Der Vorstand genehmigt einen Druckkostenbeitrag von Fr. 2000.— (Kredit 1977/78).

5.4 *Vertretung der forstlichen Gremien gegenüber der Öffentlichkeit*: Professor Leibundgut orientiert im Auftrag des Ausschusses der KOK über die Bestrebungen, eine gemeinsame Vertretung aller forstlichen Gremien zu schaffen. Dazu brauchte es ein vollamtliches Sekretariat mit Forstingenieur und Sekretärin. Die KOK führt die erforderlichen Koordinationsbesprechungen durch.

5.5 *Werbung im Walde*: Bloetzer beabsichtigt, die Rechtsprobleme in der SZF zu behandeln.

Luzern, den 14. April 1977

Der Aktuar:  
K. Borgula